

Die Situation leiblicher Kinder in Pflegefamilien

I Konzept

KONZEPT: Da es zwar eine unglaubliche Anzahl von Untersuchungen von Pflegekindern gibt, jedoch keine, die sich auf die Situation leiblicher Kinder in Pflegefamilien konzentriert, möchte ich diesem Forschungsdefizit mit meiner Diplomarbeit entgegentreten. In dieser Diplomarbeit soll die Situation leiblicher Kinder im Alter zwischen 13 und 18 Jahren in Familien mit Pflegekindern, sog. Pflegefamilien erfasst werden. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Untersuchung von Bindungsrepräsentanzen, der Emotionsregulation sowie den Familienstrukturen gelegt. Die Bindungsrepräsentationen werden mit Hilfe des AAP und des IPPA erfasst, die Emotionsregulationsstrategien mittels des FEEL-KJ. Zudem soll die soziale Kompetenz der leiblichen Kinder (durch YSR und CBCL) eingeschätzt werden und Problemlösestrategien innerhalb der Familien (FB) erfragt werden.

STICHPROBE: Einbezogen werden sollen Familien mit leiblichen und Pflegekindern aus den Landkreisen Augsburg, Aichach-Friedberg und Dillingen, wenn möglich. Angestrebt wird eine Stichprobengröße von etwa 50 Familien. Dabei sollten die Familien zwei Kriterien erfüllen: Das leibliche Kind sollte im Alter zwischen 13 und 18 Jahren und das Pflegekind in Langzeitpflege sein.

BETEILIGTE: **1. Leibliches Kind zwischen 13 und 18 Jahren**

- AAP mit Nachordnen der Bilder nach Emotionalität
- FB zur Bindung an Eltern und Gleichaltrige (IPPA)
- Familienbögen
- YSR
- Feel-KJ
- Leitfaden-Interview (selbst entwickelt)

2. Eltern, Vater und Mutter

- AAP
- CBCL/4-18
- Familienbögen

3. Pflegekind, Alter nicht relevant, in Langzeitpflege

- AAP
- Familienbögen
- FEEL-KJ

AUFWAND für die Familie:

insgesamt etwa 2 ½ bis maximal 3 Stunden (für das leibliche Kind etwa 2 Stunden, für die Eltern etwa 1 ½ Stunden, für das Pflegekind etwa 1 Stunde, wobei sich die Fragebögen parallel zu den Interviews ausfüllen lassen und sich dadurch der Zeitaufwand für die Familie insgesamt verkürzt.)

II Zentrale Fragestellungen

1. Wie stehen leibliche Kinder (emotional wie kognitiv) zu ihren Pflegegeschwistern?
2. Welche Probleme (individuell, familiär, sozial) resultieren für die leiblichen Kinder aus der Situation „Pflegefamilie“?
3. Welchen Gewinn sehen leibliche Kinder in der Aufnahme von Pflegekindern in die Familie?
4. Welche Bereiche (Familie: Wohnsituation, Privatheit, Konflikte, Atmosphäre; soziales Umfeld: Freunde, Schule, Kontakt mit Jugendamt), die das leibliche Kind betreffen, wurden und werden durch die Pflegschaft beeinflusst und wie wird dies wahrgenommen?
5. Hat sich das Verhältnis der leiblichen Kinder zu den Eltern durch die Pflegschaft verändert?
6. Welche Qualität hat die Geschwisterbeziehung und –bindung?

III Verfahren

FEEL-KJ

Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen

Dieser Fragebogen (FEEL-KJ) erfasst, wie Kinder und Jugendliche mit Emotionen wie Angst, Trauer und Wut umgehen und diese bewältigen (z.B. soziale Unterstützung suchen, sich ablenken usw.).

FB

Die Familienbögen

Die Familienbögen bestehen aus drei Modulen: Im «Allgemeinen Familienbogen» (AB) wird die Familie als System fokussiert. Der «Zweierbeziehungsbogen» (ZB) untersucht die Beziehungen zwischen bestimmten Dyaden. Im «Selbstbeurteilungsbogen» (SB) wird nach der Funktion des einzelnen Familienmitglieds in der Familie gefragt.

CBCL

Elternfragebogen über das Verhalten von Kindern und Jugendlichen

Mit der Child Behavior Checklist sollen Eltern ihr Kind hinsichtlich der Kompetenzen (z.B. Aktivität, soziale Kompetenz) und eventueller Schwächen (Aufmerksamkeit, Wut) einschätzen.

YSR

Fragebogen für Jugendliche

Der Fragebogen für Jugendliche im Alter von 11-18 Jahren kann von Jugendlichen eigenständig ausgefüllt werden. Dabei können sich die Jugendlichen selbst im Hinblick auf ihre Kompetenzen und Schwächen einschätzen.

AAP

Adult Attachment Projective

Das Adult Attachment Projective ist ein Verfahren, das aus acht Bildern besteht, zu denen jeweils Geschichten erzählt werden. Dadurch kann eingeschätzt werden, ob und wie stark eine Person sich auf andere verlässt.

IPPA

Fragebogen zur Bindung an Eltern und Gleichaltrige

Dieser Fragebogen wurde speziell für Jugendliche und Heranwachsende entwickelt. Der Fragebogen besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil wird die Bindung zu den Eltern erfragt, im zweiten Teil die Bindung an Gleichaltrige. Der Fragebogen erfasst u.a. die Kommunikation mit den Eltern, die Kommunikation mit den Gleichaltrigen, das Vertrauen zu den Eltern, das Vertrauen zu den Gleichaltrigen.